

## Berufsbild *Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege*

mit eidgenössischem Fachausweis (Entwurf vom 5. Mai 2011)

<b>Arbeitsgebiet</b> Zielgruppen, Ansprechpartner, Kunden	Handwerker/-innen in der Denkmalpflege sind Bauhandwerker/-innen verschiedener Fachrichtungen, die sich spezialisiert haben auf Arbeiten an historischen Objekten. Sie sind in wichtiger beratender und ausführender Funktion beteiligt an der Instandstellung und der Instandhaltung des Baukulturguts. Sie führen ihr Handwerk am historischen Bestand unter Verwendung neuer und historischer Materialien, Techniken und Werkzeuge aus. Sie zeichnen sich aus durch ein sensibilisiertes Bewusstsein für historische Objekte und orientieren sich in ihrer Arbeit an denkmalpflegerischen Werten und Grundsätzen. Ihre Arbeitsweise ist geprägt durch eine vernetzte Handwerksleistung in einem interdisziplinären Umfeld.
<b>Handlungs- kompetenzen und Verantwortlichkeiten</b>	Handwerker/-innen in der Denkmalpflege sind fähig, <ul style="list-style-type: none"><li>• traditionelle Handwerkstechniken zu erkennen und auszuführen. Sie arbeiten dabei als spezialisierte Handwerker/-innen in ihrem Fachgebiet an historischen Bauten, Bauteilen, Objekten und Anlagen, oft in einem interdisziplinären Team;</li><li>• ein Objekt fachspezifisch in seinem Kontext zu untersuchen und dessen Zustand sowie bereits erfolgte Eingriffe mit geeigneten Verfahren und Massnahmen zu identifizieren und festzuhalten;</li><li>• mit der Denkmalpflege und der Bauherrschaft basierend auf den Voruntersuchungen geeignete und praktikable Lösungen im Einzelfall zu entwickeln;</li><li>• abzuschätzen, welche bauphysikalischen und ökologischen Auswirkungen die Materialwahl und der Einsatz von Handwerkstechniken haben;</li><li>• ein fachspezifisches Bauprogramm für ein historisches Objekt zu erstellen;</li><li>• ihre an einem historischen Objekt durchgeführten Arbeiten nach den Anforderungen der Denkmalpflege zu dokumentieren, sodass bei zukünftigen Eingriffen alle relevanten Informationen über das Objekt und die erfolgten Eingriffe vorliegen;</li></ul> Die Arbeit an historischen Bauten, Bauteilen, Objekten und Anlagen erfordert ein besonders sorgfältiges Vorgehen und viel Handarbeit. Handwerker/-innen in der Denkmalpflege weisen sich aus durch besondere Geschicklichkeit im Umgang mit solchen Objekten. Sie zeichnen sich zudem aus durch eine ausgeprägte Wertschätzung historischer Objekte und Altbausubstanzen sowie durch ein sensibilisiertes Bewusstsein für den Erhalt schützenswerter Bauten, Bauteile, Objekte und Anlagen. Sie sind zudem offen und engagiert für den Austausch und die Weitergabe ihres Wissens und Könnens.
<b>Fachrichtungen</b>	Für die Berufsprüfung „Handwerkerin / Handwerker in der Denkmalpflege“ sind aktuell (5.Mai 2011) Abschlüsse in neun Fachrichtungen vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Gartenbau</li><li>• Holzbau</li><li>• Malerei</li><li>• Maurerei</li><li>• Naturstein-Pflästerungen</li><li>• Schreinerei</li><li>• Spenglerei</li><li>• Steinbildhauerei / Steinmetzarbeiten</li><li>• Stuck- und Putz</li></ul>

<p><b>Berufsausübung</b> Eigenständigkeit, Kreativität, Innovation Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen</p>	<p>Bauhandwerker/-innen der Denkmalpflege werden dort eingesetzt, wo historische Bauten, Bauteile, Objekte und Anlagen der Nachwelt erhalten werden sollen. Um dies unter Einhaltung der denkmalpflegerischen und weiteren Vorschriften und im Rahmen des finanziell Möglichen erreichen zu können, sind oft kreative Lösungen gefragt. Die Beratung der Bauherrschaft und der Denkmalpflege in Bezug auf tragbare Lösungen unter Einbezug traditioneller Materialien und Handwerkstechniken ist eine wichtige Aufgabe der Handwerker/-innen in der Denkmalpflege. Ihre Spezialkenntnisse und ihre Erfahrung spielen eine grosse Rolle bei der Wahl der Vorgehensweise und des Materials.</p>
<p><b>Beitrag an Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Umweltschutz</b></p>	<p>Durch die Entwicklung und Realisierung geeigneter Lösungen für den Erhalt von historischen Objekten tragen Handwerker/-innen in der Denkmalpflege dazu bei, dass unter Wahrung der Substanz neue Nutzungen möglich werden, sodass Bauten, Bauteile, Objekte und Anlagen auch in einer veränderten Umwelt und bei neuer Nutzung Zeitzeugnisse bleiben. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Erbes und zum schonungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen.</p> <p>Indem sie wenn nötig traditionelle Handwerkstechniken, traditionelle Werkzeuge und Materialien einsetzen leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser Techniken, Werkzeuge und Materialien. Dabei berücksichtigen sie die aktuellen Rahmenbedingungen und Umweltvorschriften, denn Entscheide über die Wahl der Techniken und Materialien sind immer auch ökologische Entscheide.</p>